

## DER PROBLEM-FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

Der Flughafen Berlin Brandenburg ist schon seit Jahren im Bau. Wegen Planungsfehlern wurde die Eröffnung immer wieder verschoben. Es kann immer noch nicht gesagt werden, wann der milliardenteure Flughafen endlich fertig wird. Es sind schon Mieter auf dem Gelände eingezogen, die mit einer rechtzeitigen Eröffnung gerechnet hatten. Für sie bedeutet die Verzögerung große Verluste.

## DAS MANUSKRIFT ZUM VIDEO

### SPRECHERIN:

**Zufahrt** zum neuen Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg. Menschenleer – eine **Geisterstadt**. Eröffnungstermine wurden bekannt gegeben und wieder verschoben. **Krisensitzung**: Der Flughafenchef soll sagen, wie lange noch gebaut wird und wann es endlich mit dem Flugverkehr **losgeht**.

### HARTMUT MEHDORN (Geschäftsführer, Flughafen Berlin Brandenburg):

Ich sage Ihnen das auch ganz **offen**: Was ich da immer wieder so im täglichen Leben auf dem Flughafen erlebe – es ist immer voller Überraschungen. Und jeden Tag passiert da irgendwas anderes. Und es wäre das erste Mal, das alles genau nach Planung **glatt** läuft. Also wir können **davon ausgehen**, dass **sich** das noch mal intern so ein bisschen **verschiebt** und **zerrüttelt**. Und die Gefahr eben einer weiteren Verschiebung nach hinten, die ist gegeben.

### SPRECHERIN:

Am neuen Berliner Flughafen **treibt** eine **Pannenserie** die Baukosten **in die Höhe**. Experten **gehen von** etwa 5 Milliarden Euro **aus**. Das Hauptproblem bleibt die **Brandschutzanlage** – die ist nicht **funktionsfähig** und damit bleibt der Flughafen zu. Mitten auf dem Flughafengelände sind aber schon einige Mieter eingezogen – zum Beispiel diese Zahnärzte.

### CONSTANZE SCHÖNBERG (Zahnärztin):

Natürlich haben wir nicht gewusst, dass die Verschiebung über Jahre geht. Die erste, die über ein halbes Jahr sich gezogen hätte, fanden wir toll, weil wir im **absoluten** Stress waren. Bei der zweiten haben wir schon überlegt, ob es eine dritte oder eine vierte geben wird. Haben dann aber gesagt: Egal, jetzt machen wir das. Und müssen jetzt mit der Konsequenz unserer Entscheidung ja auch irgendwie leben.

### REPORTERIN:

Und jetzt heißt es ja 2016.

CONSTANZE SCHÖNBERG:

Ja, das ist das Netteste, was ich bis jetzt gehört habe.

REPORTERIN:

**Womit rechnen** Sie?

HANS-JOACHIM SCHÖNBERG (Zahnarzt):

Mittlerweile mit gar keinem Termin. Wir rechnen immer mit dem Schlimmsten und sind **damit** eigentlich bis jetzt immer sehr **gut gefahren**.

SPRECHERIN:

Mehr als 600.000 Euro haben sie **in** ihre Flughafen-Praxis **investiert**. Bisher **rechneten sich** aber nur zwei ihrer vier **Behandlungsräume**.

HANS-JOACHIM SCHÖNBERG:

Es wird von Tag zu Tag mehr, nicht? Also es kommen immer mehr Mitarbeiter und man wundert sich immer, woher sie alle kommen, also es sind sehr viele ... Es ist ja auch ein sehr großes Gelände, darf man nicht vergessen, nicht? Also es sind ja auch alle – ja – wichtigen **Gewerke** hier vor Ort schon, nicht? Also Feuerwehr, die müssen ja auch da sein. Der Zoll ist schon da.

CONSTANZE SCHÖNBERG:

Bundesgrenzschutz.

HANS-JOACHIM SCHÖNBERG:

Genau, die werden dann bloß entsprechend dann **hochgefahren**, wenn dann der Betrieb am Flughafen dann tatsächlich losgeht.

SPRECHERIN:

Erfahrungen mit Großprojekten hat dieser unabhängige Bauexperte. Die **ständigen** Terminverschiebungen am Flughafen – aus seiner Sicht ein **Unding**.

FRANZ-JOSEF SCHLAPKA (Gesellschaft für strategisches Projektmanagement):

**Bedauernswert** sind die Unternehmer, die darein investiert haben und jetzt drauf warten, dass da was passiert, was nicht passiert. Das ist ... Das halte ich, auch denen gegenüber, für ganz besonders **verwerflich**, dass man hier letztendlich politische Spielchen spielt – die laufen ja nach wie vor, wenn Sie das ganz genau **verfolgen** – und das Wohl des Steuerzahlenden Bürgers völlig **außer Acht lässt**.

SPRECHERIN:

Jeder Monat **Verzögerung** kostet Millionen Euro. Die Öffentlichkeit will sich nicht länger vom Flughafen-Chef **hinhalten** lassen. Doch der **gibt sich unbeeindruckt**.

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**HARTMUT MEHDORN:**

Erlauben Sie mir in eigener Sache zu sagen: Ich bin zum Flughafen geholt worden, um ihn fertig zu machen. Meine Rolle ist da: den **Treiber** zu spielen, nach vorne zu **pushen** und das **rangiert** auch unter der **Überschrift**: Was fertig gemacht werden kann, wird fertig gemacht. Und das so schnell wie möglich.

**SPRECHERIN:**

Am Ende des Tages bleiben: **explodierende** Kosten in Milliardenhöhe. Und: die Eröffnung **ist** weiterhin nicht **in Sicht**.

## GLOSSAR

**Zufahrt, -en (f.)** – eine Straße, die zu einem bestimmten Gebäude oder Gelände führt

**Geisterstadt, -städte (f.)** – eine verlassene Stadt, in der niemand wohnt

**Krisensitzung, -en (f.)** – eine Sitzung, bei der über Probleme und mögliche Lösungen gesprochen wird

**los|gehen** – hier: beginnen

**offen** – hier: ehrlich

**glatt** – hier: ohne Probleme

**von etwas aus|gehen** – mit etwas rechnen; etwas vermuten, glauben

**sich verschieben** – hier: später werden als geplant

**etwas zerrütteln** – hier umgangssprachlich für: etwas ändern; etwas verschieben

**die Kosten von etwas in die Höhe treiben** – die Kosten erhöhen

**Pannenserie, -n (f.)** – eine Vielzahl von Fehlern, die aufeinander folgen

**Brandschutzanlage, -n (f.)** – die Technik, die vor Feuer schützen soll

**funktionsfähig** – so, dass etwas funktioniert

**Gelände, - (n.)** – das Stück Land; das Grundstück

**absolut** – hier: sehr stark

**mit etwas rechnen** – etwas erwarten

**mit etwas gut fahren** – hier umgangssprachlich für: mit etwas gut zurechtkommen

**in etwas investieren** – Geld für etwas ausgeben, um damit mehr Geld zu verdienen

**sich rechnen** – sich finanziell lohnen

**Behandlungsraum, -räume** (m.) – ein Zimmer in einer Arztpraxis, in dem der Arzt die Patienten untersucht

**Gewerk, -e** (n.) – hier: die Organisation; die Institution

**etwas hoch|fahren** – hier: etwas richtig und mit mehr Leuten ausüben

**ständig** – dauernd; immer wieder auftretend

**Unding, -e** (n.) – das Ärgernis; der Skandal

**bedauernswert** – so, dass etwas/jemand anderen leid tut; arm

**verwerflich** – unmoralisch; schlecht

**etwas verfolgen** – hier: etwas regelmäßig beobachten

**etwas außer Acht lassen** – etwas nicht beachten; über etwas nicht nachdenken

**Verzögerung, -en** (f.) – die Verspätung; die unerwartet längere Dauer von etwas

**jemanden hin|halten** – jemanden auf etwas warten lassen

**sich geben** – sich auf eine bestimmte Art verhalten

**unbeeindruckt** – gleichgültig; uninteressiert

**Treiber, -** (m.) – hier: jemand, der andere Menschen dazu bringt, schneller zu arbeiten

**jemanden pushen** – hier: jemanden antreiben

**rangieren** – hier: passieren

**Überschrift, -en** (f.) – gemeint ist hier: das Motto

**explodierend** – hier: sehr hoch und immer weiter steigend

**in Sicht sein, etwas ist in Sicht** – etwas passiert in nächster Zeit

*Autoren: Benjamin Wirtz/Stephanie Schmaus  
Redaktion: Raphaela Häuser*